

# Offene Senioren Einzelmeisterschaft von Schleswig-Holstein 2020

## 6. Runde am 6. Oktober

Theodor Storms „graue Stadt am Meer“ ist eine andere, aber heute passte dieses Bild auch auf Büsum. Es „dröppelte“ und der Wind schob graue Nebelschwaden über die Nordsee. Turnierdirektor Dirk Martens schien diese Stimmung noch verdüstern zu wollen. Die für den Preisfonds erforderliche Mindestteilnehmerzahl für die OSEM ist nicht erreicht worden, während gleichzeitig die Kosten für die Veranstaltung allein wegen der Corona-Abwehrmaßnahmen deutlich gestiegen sind... Aber dann konnte er sich ein Lächeln nicht verkneifen und verkündete den „Sonnenstrahl“: Das Präsidium des Schachverbands Schleswig-Holstein hat einstimmig entschieden, die Dotierung nicht zu kürzen und sie, wie in der Ausschreibung veröffentlicht, bei insgesamt 3.600 Euro in 7 Wertungsklassen zu belassen.

Am ersten Brett zeigte IM Klaus Klundt wieder einmal seine filigrane Technik mit dem Läuferpaar. Im Endspiel gegen Läufer und Springer mit jeweils fünf Bauern, die auf den Flügeln entgegengesetzt 3:2 verteilt waren, musste Rainer Oechslein schließlich die Niederlage akzeptieren.

An Brett 2 kam Walter Strobels Dame ein wenig vom Wege ab. Vielleicht wurde sie von den Nebelgeistern gerufen, die im Watt schon manchen Wanderer in die Irre führten. Er konnte den Schaden zwar begrenzen, musste aber eine Figur - immerhin für drei Bauern - geben. In der Folge zeigte sich der Mehr-Springer als wesentlich stärker und Jürgen Juhnke konnte den Sieg ohne weitere Probleme einfahren.

„Ich sei, gewährt mir die Bitte, in Eurem Bunde der Dritte“ mag sich FM Dr. Reinhold Schnelzer gedacht haben. Durch seinen Sieg gegen Erich Krüger gibt es nun ein Trio mit je 5,5 Punkten an der Tabellenspitze.



Nach zwei Dritteln des Turniers ist es an der Zeit auch einmal einen Blick auf die Damenwertung zu werfen. Vorne sind die Mädels aus Schleswig-Holstein unter sich. Britta Leib, unsere Nationalspielerin und frisch gebackene Deutsche Seniorenmeisterin führt mit 3,5 Punkten knapp vor OSEM-Vorjahressiegerin Dietlind Meinke mit 3 Punkten. Den dritten Platz teilen sich Ute Remstedt und Ilse Garms aus Eberswalde in Brandenburg, mit je 2,5 Punkten – da knistert es noch vor Spannung.

Am späten Nachmittag wurde das Blitzturnier ausgetragen. Zu einer Bedenkzeit von jeweils 5 Minuten sowie 3 Sekunden Bonus pro Zug bei 9 Runden fanden sich 13 Herren bereit, um die Blitzkrone zu streiten. Es wurde eine klare Sache für IM Klaus Klundt. Er führte nach 8 Runden uneinholbar mit 7,5 Punkten. Dies verkündete der Turnierleiter beim Verlesen des Zwischenstandes vor den Abschlusssduellen. Ob das die Ursache für zu starke Entspannung und die Niederlage in der letzten Runde war? Zweiter wurde Peter Goldinger gefolgt von dem Trio Rolf Sicker, Slavko Krneta und Hans Lotzien.

Gefreut haben wir uns über Anerkennung und Grüße von Karl-Heinz Schnegelsberg, Seniorenreferent des Landeschachverbands Hessen. Diese Grüße geben wir gern an alle Teilnehmer weiter.